Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **30 (1932)**

Heft 8

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE
Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik
ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS
REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES
ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)
Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Villa Lepontia, Bellinzona-Ravecchia. — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.
Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme:
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats Inserate: 50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile	No. 8 des XXX. Jahrganges der „Schweiz. Geometerzeitung". 9. August 1932	Abonnemente: Schweiz . . . Fr. 12.— jährlich Ausland . . . „ 15.— „ Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins

Geodätische Grundlagen der Vermessungen in Zug und Schwyz.

Geschichtlicher Ueberblick.*

1. Periode 1837—1878.

Erste Triangulation und Kartenaufnahme.

In der Zeit vor 1833, in welchem Jahre General Dufour die eidgenössischen Vermessungsarbeiten zu leiten begann, wurden die Kantone Schwyz und Zug von keiner Triangulation umfaßt. Wohl ist sowohl von schweizerischen als von französischen Geodäten die Rigi in ihrer weithin beherrschenden Lage als trigonometrischer Punkt gewählt worden, aber zu einer fertigen Vermessung kam es nicht. Die ersten vollständigen trigonometrischen Messungen verdanken die beiden Kantone Ingenieur *J. Eschmann*, dem ständigen Mitarbeiter Dufours. Im Jahre 1837 beobachtete er das in Figur 1 abgebildete Netz (vide Eschmann, Ergebnisse). Auf Grund dieser Ergebnisse wurde die Triangulation der beiden Kantone für die eidgenössischen Aufnahmen unter General Dufour in den Jahren 1845—1849 von *J. Anselmier* von Genf weiter ausgebaut und lieferte endgültig aus 113 Dreiecken 62 Punkte (Stationen und Schnittpunkte), die aber keineswegs auf dem Terrain durch

* Zusammengestellt unter teilweiser Verwendung eines Manuskripts von Ing. Leutenegger und Ing. Lang.